

Jan Schedler · Alexander Häusler (Hrsg.)

Autonome Nationalisten

Edition Rechtsextremismus

Herausgegeben von Prof. Dr. Fabian Virchow und Alexander Häusler
(Forschungsschwerpunkt Rechtsextremismus/Neofaschismus der Fachhochschule Düsseldorf)

Die „Edition Rechtsextremismus“ versammelt innovative und nachhaltige Beiträge zu Erscheinungsformen der extremen Rechten als politisches, soziales und kulturelles Phänomen. Ziel der Edition ist die Konsolidierung und Weiterentwicklung sozial- und politikwissenschaftlicher Forschungsansätze, die die extreme Rechte in historischen und aktuellen Erscheinungsformen sowie deren gesellschaftlichen Kontext zum Gegenstand haben. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei transnationalen Entwicklungen in Europa.

Jan Schedler
Alexander Häusler (Hrsg.)

Autonome Nationalisten

Neonazismus in Bewegung



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

1. Auflage 2011

Alle Rechte vorbehalten

© VS Verlag für Sozialwissenschaften | Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2011

Lektorat: Frank Schindler | Verena Metzger

VS Verlag für Sozialwissenschaften ist eine Marke von Springer Fachmedien.

Springer Fachmedien ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media.

www.vs-verlag.de



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Umschlaggestaltung: KünkelLopka Medienentwicklung, Heidelberg

Umschlagbild: Roland Geisheimer / www.attenzione-foto.com

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Printed in Germany

ISBN 978-3-531-17049-7

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
Genese	
<i>Jan Schedler</i> „Modernisierte Antimoderne“: Entwicklung des organisierten Neonazismus 1990-2010	17
<i>Martin Langebach und Jan Raabe</i> Die Genese einer extrem rechten Jugendkultur	36
<i>Ulrich Peters</i> Die Anfänge der AN in Berlin	54
Analyse	
<i>Jan Schedler</i> Style matters: Inszenierungspraxen ‚Autonomer Nationalisten‘	67
<i>Fabian Virchow</i> „Deutschland wird funkeln wie der junge Tau am Morgen“. Selbstbilder und Weltanschauungen der ‚Autonomen Nationalisten‘	90
<i>Tomas Sager</i> Freund oder Feind? Das widersprüchliche Verhältnis von ‚Autonomen Nationalisten‘, NPD und neonazistischer Kameradschaftsszene	105
<i>Hendrik Puls</i> „Der ganze Alltag, das ganze Leben bestand eigentlich nur aus Nazi sein, Naziwelt leben und Naziaktivismus.“ Zur Lebenswelt ‚Autonomer Nationalisten‘ zwischen politischen Aktionen und individuellem Alltag	121
<i>Eike Sanders und Ulli Jentsch</i> AN und gender	135

<i>Jan Raabe und Martin Langebach</i> Jugendkulturelle Dynamik – Vom Hardcore über den NSHC zu den ‚Autonomen Nationalisten‘	154
<i>Alexander Häusler</i> „Nähe zum Gegner“ und „Brüder im Geiste“? Die ‚Autonomen Nationalisten‘ im Spiegel der Extremismusforschung	167
 Regionale Entwicklungen	
<i>Sabine Kritter, Fabian Kunow und Matthias Müller</i> Vom Vorreiter zum Hinterbänkler – Zur Stagnation der Berliner ‚Autonomen Nationalisten‘	187
<i>Jan Schedler</i> Brennpunkt Nordrhein-Westfalen: ‚Autonome Nationalisten‘ in Ruhrgebiet und Rheinland	195
<i>Julian Bollhöfner</i> Neonazismus im ländlichen Raum Ostwestfalen-Lippe	210
<i>Christoph Schulze</i> ‚Autonome Nationalisten‘ in Ostdeutschland	219
<i>Mario Born und Robert Andreasch</i> Entwicklungen in Süddeutschland	231
<i>Jan Schedler und Daniel Fleisch</i> Vorbild Deutschland: Rezeption der AN in Europa	241
<i>Klára Kalibová</i> ‚Autonome Nationalisten‘ in Tschechien	250
 Historische Bezüge	
<i>Daniel Schmidt</i> „Soldaten der Bewegung“. Gewaltpraxis und Gewaltkult in der SA während der nationalsozialistischen „Kampfzeit“	263
<i>Karin Priester</i> Ästhetik und Propaganda im italienischen Faschismus	273

Regina Wamper, Michael Sturm und Alexander Häusler

Faschistischer Selbstbedienungsladen? Aneignungspraktiken der ‚Autonomen Nationalisten‘ in historischer und diskursanalytischer Perspektive 284

Fazit

Alexander Häusler und Jan Schedler

Neonazismus in Bewegung: Verortung der ‚Autonomen Nationalisten‘ in der sozialwissenschaftlichen Bewegungsforschung 305

Autorinnen und Autoren 325

Vorwort

„Tatsächlich entspringt der gesamte geistige Luxus der Kultur der Rechten einer Brutalität im öffentlichen und privaten, im sozialen und familiären Verhalten. Eine Brutalität, die ihren Apologeten ideologisch nicht sinnlos erscheint, solange sie sich mit einer undifferenzierten Vergangenheit begnügen, mit der sie Fetische bilden, die als unantastbarer Besitz verteidigt werden müssen: Männlichkeit und heldenhafte Kraft, Opfer bis zum Tode, Disziplin, Hierarchie, Vaterland und Familie. Die Brutalität, die auf der Ebene der Kultur als geistiger Luxus zutage tritt, ist in den Augen ihrer Apologeten, sowie der Anhänger des profanen Neofaschismus, nicht sinnlos. Sie stellt die von der Vergangenheit verbürgten Verhaltensformen dar, die notwendig sind, damit man sich der Gegenwart, dem ‚Leben‘ anpassen kann, und die nützlich sind für den Entwurf der Zukunft“ (Jesi 1984: 170 f.).

Diese Untersuchung des Phänomens der ‚Autonomen Nationalisten‘ dient der Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungsprozessen Deutschen Neonazismus. Hierbei haben wir bewusst auf die Trennung zwischen rein wissenschaftlich-abstrakter Analyse sozialer Phänomene und deren konkreter und alltagsnaher Beschreibung verzichtet. Ausgehend von der Überzeugung, dass unterschiedliche Herangehensweisen und Zugänge den Horizont zum Verständnis gesellschaftlicher Entwicklungsprozesse erweitern, haben wir das Thema unter verschiedenen Prämissen zu beleuchten versucht.

Zu den politik- und sozialwissenschaftlichen Analysen sowie sozial- und kulturhistorischen Kontextualisierungen gesellen sich Darstellungen fachlich versierter Journalisten, von beruflich wie ehrenamtlich Engagierten, die über langjährige praktische Erfahrung im Umgang mit den Aktivitäten des extrem rechten Spektrums verfügen und Auswertungen von Erzählungen derjenigen, die mal ‚dabei gewesen‘ sind und glücklicherweise die Loslösung aus diesen Kreisen vollzogen haben.

Allen Autorinnen und Autoren, die mit der Erstellung von Originalbeiträgen zum Zustandekommen dieser ersten breit angelegten wissenschaftlichen Publikation über die ‚Autonomen Nationalisten‘ beigetragen haben, möchten wir für ihr Engagement ausdrücklich danken.

Wir möchten mit dieser Untersuchung Hilfestellungen zum Verständnis und zum Umgang mit neonazistischen Einflussnahmen in der Gesellschaft und besonders im Jugendbereich geben. Diese Publikation verstehen wir daher nicht nur als Beitrag zur wissenschaftlichen Forschung, sondern auch als Handreichung für diejenigen, welche sich im Rahmen schulischer wie außerschulischer Bildungsarbeit oder in zivilgesellschaftlichen Projekten gegen Rassismus, Nationalismus und Autoritarismus engagieren.

Nicht möglich gewesen wäre diese Publikation ohne die Unterstützung des „Antifaschistischen Pressearchiv und Bildungszentrum Berlin“ (apabiz), sowie der Zeitschriften „Antifaschistisches Infoblatt“, „Lotta – antifaschistische Zeitung aus NRW“ und „Der rechte Rand“, denen wir ausdrücklich für die Bereitstellung von Materialien und Informationen

danken. Ein besonderer Dank gebührt Michael Weiss und Eike Sanders für die Durchführung der Interviews mit Aussteigern aus der Szene der ‚Autonomen Nationalisten‘, aber auch diesen selbst, haben sie doch wichtige Erkenntnisse für die hier vorliegende Analyse geliefert.

Jan Schedler und Alexander Häusler
Im Dezember 2010